

## Badminton-Bundesliga Völlig chancenlos

Chancenlos waren sie im Vorfeld – völlig chancenlos waren sie in der Tat: Die Badminton-Bundesligaspieler des BV Gifhorn kassierten gegen den Tabellenführer 1. BC Bischmisheim die Höchststrafe und blieben gegen die Saarländer ohne Punkt- und Satzgewinn.



Das war deutlich: Carola Bott (rechts) und Astrid Hoffmann hatten im Damendoppel nichts zu bestellen gegen die Ex-Gifhornerin Olga Konon und die Schwedin Emma Wengberg.  
Fotos (2): regios24/Sebastian Priebe



Nach drei Siegen in Serie kassierte er seine zweite Saisonniederlage: Gifhorns Indonesier Yoga Pratama verlor das zweite Herreneinzel.

## 0:6 – Höchststrafe für BV Gifhorn

Enttäuschende Gastgeber bleiben sogar ohne Satzgewinn – Coach Niesner: „Nicht in Topform gewesen“

Von Jens Neumann

**GIFHORN.** „Alles, was besser als 1:5 ist, das ist gut“, hatte Coach Hans Werner Niesner im Vorfeld betont. Doch gut war sein Badminton-Bundesligist BV Gifhorn diesmal eben gar nicht: Beim 0:6 gegen den 1. BC Bischmisheim gab es die Höchststrafe für die Gastgeber in der Flutmulde.

0:6 Matches, 0:12 Sätze, 157:253 Spielpunkte – diese Zahlen belegen deutlich, wie chancenlos der BV Gifhorn gegen den Spitzenreiter war. Und das, obwohl die Bischmisheimer ohne ihren Top-Doppelspieler Michael Fuchs antraten – der Nationalspieler hatte bei den Japan Open in Tokio unerwartet das Mixed-Halbfinale erreicht.

„Bischmisheim hat vier gute Doppel- und drei super gute Einzelspieler. Da ist egal, wer ausfällt“, erklärte BVG-Coach Hans Werner Niesner anerkennend.

Dabei dachte er vornehmlich an Bischmisheims Neuzugang Lukas Schmidt, der einen ganz starken Eindruck in Gifhorn hinterließ. „Die Leistungssteigerung bei ihm ist wirklich enorm. Er hat zu gut angegriffen und das Tempo auch durchgehalten“, meinte Niesner. Leidtra-

gender dabei war Gifhorns Indonesier Yoga Pratama, der nach zuvor drei Siegen in Serie seine zweite Saisonniederlage kassierte. Und die fiel deutlich aus: Mit 13:21, 14:21 unterlag Pratama seinem Kontrahenten.

Dieses hätte der eine Punktgewinn sein sollen, auf den Niesner gehofft hatte. Den zweiten Zähler sollte – so war es angedacht – Raul Must holen. Der Este traf im ersten Herreneinzel allerdings nicht auf

Nationalspieler Dieter Domke, sondern stand dort „nur“ Marcel Reuter gegenüber.

Nach einem nervösen Auftakt musste Must den ersten Satz glatt mit 12:21 abgeben. Doch dann wurde er stärker, führte im zweiten Durchgang bereits mit 18:14. Aber Reuter hielt dagegen, kam zum Ausgleich und ging mit 21:20 in Führung. Dann besiegelte „eine Fehlentscheidung“, so Niesner, die ebenfalls zweite Saisonniederlage von Gifhorns Nummer 1.

„Recht eng“ verlor das Mixed, in dem Maurice Niesner und Astrid Hoffmann sich achtbar verkauften gegen Routinier Kristof Hopp und Emma Wengberg. „Wenn sie nicht so viele Fehler gemacht hätten, wäre der zweite Satz an uns gegangen“, legte sich der BVG-Coach fest. So setzte es am Ende jedoch die Höchststrafe für die Gifhorer.

### DAS SPIEL KOMPAKT

#### BV Gifhorn – 1. BC Bischmisheim

0:6

HD: Niesner/Porath – Schmidt/Hopp	14:21, 9:21
DD: Bott/Hoffmann – Konon/Wengberg	13:21, 13:21
1. HE: Raul Must – Marcel Reuter	12:21, 20:22
DE: Carola Bott – Olga Konon	10:21, 7:21
GD: Niesner/Hoffmann – Hopp/Wengberg	15:21, 17:21
2. HE: Yoga Pratama – Lukas Schmidt	13:21, 14:21

### AM RANDE NOTIERT

#### BVG-Quartett in der Arena

Als Glücksbringer waren sie deutlich erfolgreicher als gestern...: Raul Must, Carola Bott sowie Maurice und Hans Werner Niesner drückten am Samstag dem Fußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg die Daumen beim 1:0 gegen Kaiserslautern. Die Gifhorer waren quer durch die VW-Arena verteilt. jne

### DIE TABELLE

#### Bundesliga

BV Gifhorn I - BC Bischmisheim	0:6
SG EBT Berlin - 1. BC Beuel	2:4
PTSV Rosenhm. 1 - Un. Lüdinghs.	2:4
BV Mülheim - VfL 93 Hambg.	3:3
TV Refrath - SG Anspach I	4:2

1. BC Bischmisheim	5	5	0	0	26:4	10:0
2. 1. BC Beuel	5	5	0	0	22:8	10:0
3. SG EBT Berlin	5	3	1	1	20:10	7:3
4. Un. Lüdinghs.	5	3	1	1	18:12	7:3
5. PTSV Rosenhm.	5	2	0	3	14:16	4:6
5. VfL 93 Hambg.	5	1	2	2	14:16	4:6
7. TV Refrath	5	1	1	3	12:18	3:7
8. BV Gifhorn I	5	1	1	3	10:20	3:7
9. BV Mülheim	5	0	1	4	9:21	1:9
10. SG Anspach I	5	0	1	4	5:25	1:9

## WM-Los für Povernov ist durchaus machbar

Schwergewichtler trifft in Baku heute auf Isländer

**BAKU/GIFHORN.** Bereits heute am Eröffnungstag der Box-Weltmeisterschaften in Baku (Aserbaidschan) greift Alexander Povernov ins Geschehen ein. Der Osloßer muss in der ersten Runde des Turniers gegen den Isländer Gunnar Kristinsson in den Ring steigen. Eine machbare Aufgabe für den Schwergewichtler.

Und auch die weitere Auslosung hat es gut gemeint mit dem 33-Jährigen. Da Alexander Povernov nach seinem Comeback keine Ranglistepunkte vorweisen kann, muss er in der zweiten Runde auf einen Favoriten treffen. Das wird der Türke Bahram Muzaffer sein, der an Zwei gesetzt ist. Den besiegte Povernov aber vor einigen Monaten beim Chemiepokal mit 8:1 Punkten. Der Kampf findet am 3. Oktober statt, weil statt der erwarteten 728 Boxern nur 570 tatsächlich angereist sind. mat

## Erste Pleite: MTV ist „unfassbar schlecht“

Handball-Oberliga der Frauen: Aufsteiger Gifhorn kassiert in Großenheidorn eine 20:22-Niederlage



Sie war die erfolgreichste MTV-Werferin: Nicole Ramm (rechts) kam beim 20:22 in Großenheidorn auf sieben Tore. Foto: regios24/Sebastian Priebe

Von Jens Neumann

**GIFHORN.** Die Oberliga-Handballerinnen des MTV Gifhorn haben eine unsanfte Bruchlandung hingelegt: Beim bis dato punktlosen MTV Großenheidorn kassierte der Aufsteiger eine unerwartete und völlig unnötige 20:22 (8:10)-Niederlage – es war die erste Saisonpleite.

„Es war der schlechteste Gegner, auf den wir bislang getroffen sind. Aber wir waren noch schlechter – wir waren unfassbar schlecht“, betonte MTV-Coach Frank Ratz kopfschüttelnd. Und er fügte hinzu: „Wir haben viele Fragen vor dem Spiel gehabt – und haben leider nicht viele positive Antworten bekommen.“ Damit spielte er auf den Ausfall von Katrin Cohrs und Christine Kullig an, die als Führungsspielerinnen schmerzlich vermisst wurden.

Dabei hatten die Gäste den besseren Start erwischt und führten nach 20 Minuten mit 7:4. Alles schien der

erwarteten Verlauf zu nehmen. Doch die Gifhorerinnen leisteten sich „mit dem großen schweren Stein“, so beschrieb Ratz den Ball, dann zu viele technische Fehler, und Großenheidorn führte beim Seitenwechsel plötzlich mit 10:8. Zudem handelten sich die Gäste mit dem Pausenpfeiff eine Zeitstrafe ein.

Als sie in Durchgang 2 dann komplettieren durften, stand es bereits 9:13. „Wir sind dann immer wieder in Unterzahlssituationen geraten“, erklärte Ratz, dessen Team neun Zeitstrafen bekam. Großenheidorn erhielt nur drei Zwei-Minuten-Strafen. „Zwischendurch lagen wir mit fünf Toren hinten, haben uns aber wieder auf zwei Treffer herangekämpft. Ein unglückliches Gegentor hat dann aber unsere Niederlage besiegelt“, verdeutlichte der Trainer.

**MTV:** Ehrhardt – Ramm (7), Döhrmann, Ziebart (3), Lenau (6/5), Carmon (1), Schmiedener (1), Pahlmann, Hänsel (1), Stolze (1), Sass.